

2011 wird das Jahr der Bürgerbeteiligung!

Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen,

Ich wünsche Ihnen ein frohes neues Jahr 2011. Eins ist jetzt schon sicher: auf der politischen Ebene wird 2011 viel Neues bringen. Mit einer Kommunalwahl in Niedersachsen und mehreren Landtagswahlen im gesamten Bundesgebiet wird es auf der politischen Bühne einige Veränderungen geben.

Aber nicht nur Wahlen bringen politische Veränderung. Ein Trend, der in den letzten Jahren immer weiter an Stärke zunimmt und uns auch dieses Jahr begleiten wird, ist der Wunsch nach mehr Beteiligung des Bürgers. Viele Menschen wollen ihre Stimme nicht mehr nur alle paar Jahre an der Wahlurne abgeben und in der Zwischenzeit brav Ruhe bewahren. Immer mehr wollen sich weitaus aktiver um ihre politischen Belange kümmern als bisher. Eine spannende und wichtige Entwicklung.

Es geht dabei nicht nur um schlagzeilenträchtige gesellschaftspolitische Fragen wie den Umbau des Stuttgarter Bahnhofs oder die zukünftige Schullandschaft Hamburgs.

Mit unserem Angebot, ein eigenes Informationscamp während des Castor-Transportes anzubieten, hat unsere Partei auf regionaler Ebene versucht, auf diese neue Dynamik in der außerparlamentarischen Bürgerbeteiligung zu reagieren. Als ortskundige Ansprechpartner, Moderatoren und Beobachter haben wir nicht versucht, die Protestbewegung zu vereinnahmen. Stattdessen haben wir uns als Unterstützende der Artikulation eines sehr gut nachvollziehbaren Unmutes über die politische Fehlentscheidung der unnötigen Verlängerung der Nutzung der gefährlichen Atomenergie aufgetreten.

Der Protest gegen den Castor-Transport 2010 war eine weithin sichtbare Artikulation der Bürgermeinung. Daneben gibt es in unserer Region noch viele weitere kleinere und größere Beispiele. Von der Ortsumgehung in Kirchweyhe, über den Geflügelschlachthof in Wietze und der entstehenden Mastställe bis hin Schulen. Bürger und Bürgerinnen wollen beteiligt werden.

Die Möglichkeiten direkter Beteiligung an politischen Entscheidungen müssen deshalb deutlich ausgeweitet werden. Mir ist bewusst, dass dies auch für die SPD nicht immer ohne Blessuren ausgehen wird. Aber dies ist unvermeidlich - oder die Bürger und Bürgerinnen werden uns dafür an der Wahlurne abstrafen. Hamburg und Baden-Württemberg werden hier interessante Testfälle sein.

2011 kann das Jahr des beteiligten Bürgers werden
– ich freue mich schon darauf!

Ihre



